

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003389/2026/rev.1
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Özlem Demirel (The Left)

Betrifft: Einbindung libyscher Stellen in die Kommunikation zum Seenotfall vom 11. Mai 2026

Am 11. Mai 2026 rettete die Sea-Watch 5 90 Menschen aus Seenot vor der libyschen Küste, wobei die Crew während der Rettung mit maskierten, bewaffneten Männern konfrontiert war, die drohten, Menschen ins Wasser zu werfen. Die EU-Mittelmeeraanrainer kooperieren seit Jahren mit libyschen Behörden im Bereich der Migrationskontrolle, unter anderem über die Seenotleitung (Maritime Rescue Coordination Centre, MRCC) in Tripolis. Es ist unklar, inwiefern und in welchem Umfang diese oder andere libysche Stellen über den Seenotfall informiert wurden oder sogar von Frontex erstellte Aufnahmen erhielten.

1. Welche libyschen Stellen waren am 11. Mai 2026 in die Kommunikation von Frontex, einschließlich des italienischen Verbindungsbeamten im Frontex-Lagezentrum, über den Seenotfall eingebunden, und welche Art von Informationen wurden ihnen jeweils übermittelt?
2. Zu welchen Zeitpunkten und über welche Kanäle wurden diese libyschen Stellen am 11. Mai 2026 von Frontex oder dem italienischen Verbindungsbeamten im Frontex-Lagezentrum darüber informiert, dass sich maskierte bewaffnete Personen an Bord des Bootes befanden und dieses in Richtung Libyen zurückgesteuert wurde?
3. Mit welchen libyschen Stellen tauschten sich Frontex oder Italien, einschließlich des italienischen Verbindungsbeamten im Frontex-Lagezentrum, nach dem Seenotfall aus, und welche Informationen wurden dabei übermittelt?

Eingang: 31.8.2026